Neues Leben in der Ziegelhütte

Autor(en): **Pfeiffer, Madeleine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham**

Band (Jahr): **4 (1986)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844074

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues Leben in der Ziegelhütte

Madeleine Pfeiffer

Abb. 1
In den Sommermonaten beleben Besucher, besonders die Teilnehmer der Handzieglerkurse mit ihrem fröhlichen Tun die Ziegelhütte

Im vergangenen Sommer war es endlich soweit. In der Ziegelhütte «Meienberg» wurden nach rund fünfzig Jahren Unterbruch wieder Ziegel hergestellt wie zu Lörchs Zeiten. An der Zahl waren es «nur» etwa zweihundert Stück, doch jeder ein Feierabendziegel mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellt. Die über zwei Jahre dauernden Versuche mit heutigem Lehm machten dies erst möglich.

Diese handgestrichenen Biberschwanzziegel wurden von sieben Schulklassen und den Teilnehmern des Handzieglerkurses hergestellt. Viele Wege führen in die Ziegelhütte… Bei den einen gab das Fach Baustilkunde den Impuls, bei anderen das Thema Heimatgeschichte oder gar die Suche nach einem geeigneten Objekt für die Lehrabschlussprüfung.

Für alle, ob Schüler oder Erwachsener, war diese Form der Auseinandersetzung mit Ton ein besonderes Erlebnis. Nicht nur die harte, nasse Arbeit im Freien hat beeindruckt. In unserer schnellebigen, wegwerforientierten Zeit kam der lange Entstehungsprozess des Ziegels zum Ausdruck. Es mutete die Kinder fast seltsam an, als ihnen erklärt wurde, dass der frisch geformte Ziegel viele Wochen, ja Mona-

Abb. 2
Durch die Vorbereitung in der Schule ist für diese Schüler die geschützte Umgebung nicht Verzicht auf Freiheit, viel mehr Engagement zum noch Lebendigen.

te, in den Lattengestellen der Durchzugshütte langsam lufttrocknen muss, bevor er gebrannt werden kann. Ein halbes Jahr später kamen sie mit dem gebrannten Ziegel wieder in Berührung, beinahe vergessen, ist der Ziegel erst fertig.

Beeindruckend war für viele auch die Farbveränderung durch den Brand. Ein wunderschönes Ziegelrot kam durch die subtil abgestimmte Lehmzusammensetzung zum Vorschein.

Jeder kann am Ziegel die vier Urelemente Erde – Wasser – Luft und Feuer erleben.

Fotohinweise
Abb. 1 – 4: Lauchenauer
Abb. 5: J. Goll
Abb. 6: H. P. Thommen

Abb. 3
Ist der Ziegel fertig, nimmt man ihn auf dem Trocknungsbrettchen an ein Plätzchen, wo man ungestört an der Verzierung der Oberseite arbeiten kann.

Diese eintägigen Handzieglerkurse sind eine der Möglichkeiten, in der wiederaufgebauten Ziegelhütte zu verweilen. Daneben führen wir während der Sommermonate jeden Dienstag Besucher (in Gruppen und auf Voranmeldung) durch die Studiensammlung und die Ziegelhütte. Auch für Künstler und Schulen lassen sich interessante Arbeitstage einrichten.

Veranstaltungsprogramm durch das Sekretariat erhältlich.

◀ Abb. 4
Mit wenig Hilfe kann jeder einen Ziegel formen.

◀ Abb. 5
Sind jüngere Kinder noch zu klein, um an den stabilen Handschlagtischen zu arbeiten, streichen sie den Lehm kurzerhand auf dem Boden in die Form.

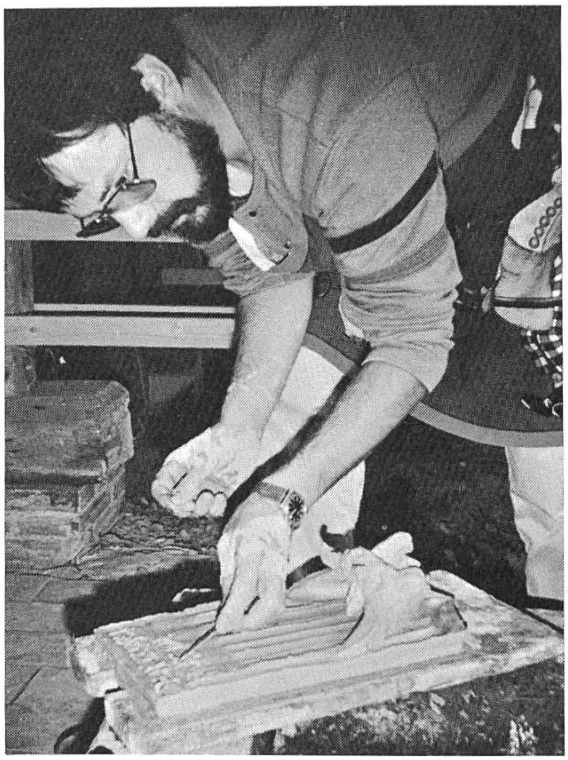

Abb. 7
Begabte schaffen solche Exemplare; Abschlussziegel mit Teufelskopf und Inschrift «Der Teufel hockt im Detail».

◀ Abb. 6
In diesen Lattengestellen werden die Ziegel getrocknet, bevor sie in der Ziegelei Körbligen gebrannt werden.

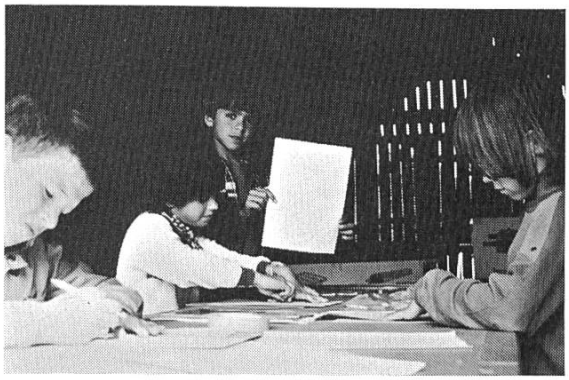

Abb. 8
Wer in der Ziegelhütte arbeitet, hat vieles zu zeichnen, aufzuschreiben usw.